



Oben: Camping im Earnslaw Burn; unten links: Kea am Kepler Track; unten rechts: Eins der vielen Schafe

Auslandssemester an der University of Otago Dunedin, Neuseeland

Februar – Juni 2023

BSc Physik 100%
10. Fachsemester

Das Sommersemester 2023 durfte ich an der University of Otago in Dunedin, Neuseeland verbringen. Ohne schlechtes Gewissen kann ich sagen, dass es das interessanteste Semester meines Studiums war und mir ewig in Erinnerungen bleiben wird. Neuseelands Natur besticht durch unvergleichlich vielfältige Landschaften und einzigartige Flora und Fauna. Outdoor-Begeisterte werden hier definitiv auf ihre Kosten kommen. Wenn ihr einen Eindruck von der Schönheit Neuseelands bekommen möchtet, empfehle ich euch die *Herr der Ringe* Filme. Diese sind komplett in Neuseeland gedreht. Ich bin direkt vor der Einführungswoche in Dunedin angekommen und bleibe insgesamt für etwa ein Jahr hier, um beide Inseln zu bereisen und für einige Monate zu wandern.

Kiwis, wie sich die Neuseeländer*innen selbst nennen, sind ausgesprochen freundlich, offen und interessiert von Leuten aus Übersee zu hören. Ein kurzes Gespräch mit Busfahrer*innen, Kassierer*innen oder beliebigen Menschen auf der Straße sind hier selbstverständlich. Die Kolonialgeschichte und Unterdrückung der einheimischen Māori Bevölkerung wird hier seit einiger Zeit aufgearbeitet und die Sprache und Kultur der Māori ist inzwischen glücklicherweise in vielen Bereichen im öffentlichen Leben präsent. Als Gaststudent gab es für mich daher viele Möglichkeiten mehr über ihre faszinierenden Traditionen und Lebensweise zu lernen.

Ich hatte sehr Glück, dass meine Mitbewohner*innen in unserer UniFlats WG, eine von der Uni organisierte WG für internationale Studierende, und ich uns sehr gut verstanden haben. Mit den anderen UniFlats WGs in unserem Block waren wir wie eine große Community und haben viele gemeinsame Wanderungen, Ausflüge und gemütliche Abende organisiert.

Bewerbung

Ein Auslandssemester in Neuseeland - das war eine Wunschvorstellung schon bevor ich wusste, was ich studieren möchte. Konkreter wurde mein Plan dann im Herbst 2021, als ich von dem Austauschprogramm der Universität mit Universitäten in Neuseeland erfuhr. Da ich die Bewerbungsfrist verpasst hatte, bewarb ich mich dann im Juni 2022 für das Sommersemester 2023. Die benötigten Unterlagen (Sprachtest, Gutachten, CV, etc.) organisierte ich leider erst spät und es wurde zeitlich etwas knapp. Deswegen empfehle ich, euch frühzeitig über die benötigten Dokumente zu informieren und euch vor allem rechtzeitig um einen Sprachtest (TOEFL, IELTS, o.ä.) und etwaige Gutachten von euren Dozierenden zu kümmern. Diese benötigen oft länger als erwartet.

Zum Glück hat es bei mir noch gereicht und ich habe Mitte August dann die Zusage für einen der begehrten Plätze bekommen. In dieser wurde ich auch auf das Baden-Württemberg-STIPENDIUM hingewiesen. Ich kann euch allen nur ans Herz legen euch auf dieses Stipendium zu bewerben. Ich habe glücklicherweise einen der Förderplätze bekommen und konnte so auf einen Nebenjob verzichten und Teil des Netzwerks der Baden-Württemberg Stiftung werden.

Vorbereitungen

Wenn man die Zusagen beider Universitäten hat, sind die restlichen Formalia relativ entspannt. Es ist zwar immer noch ein ganzes Stück Arbeit, man wird aber rechtzeitig auf die entsprechenden Fristen hingewiesen und insbesondere die University of Otago beschreibt in ihrem Newsletter die nächsten notwendigen Schritte sehr genau. Achtet frühzeitig darauf, dass ihr einen gültigen Reisepass besitzt, da dieser von der Gastuniversität benötigt wird. Die Kurswahl wird schon im Dezember, digital durchgeführt. Für Kurse ab dem zweiten Studienjahr (200er Kurse und höher) müssen Anträge gestellt werden. Wenn man Kurse, die vergleichbar mit den gelisteten Voraussetzungen vorweisen kann, werden diese normalerweise angenommen. Bis zur zweiten Vorlesungswoche können die Kurse auch noch frei gewählt und abgewählt werden. Ihr könnt euch also, wenn ihr unsicher seid, erstmal für mehr Vorlesungen anmelden und dann immer noch entscheiden welche euch interessieren.

Wie eingangs beschrieben habe ich mich für UniFlats, also für WGs, die von der Universität vermietet werden, entschieden. Diese sind zwar teuer, allerdings gilt das auch für WGs auf dem privaten Wohnungsmarkt, wenn man bedenkt, dass die Nebenkosten dort sehr hoch sind. Die Wohnungen von UniFlats sind außerdem in der Nähe des Campus' gelegen und man hat die Möglichkeit interessante Kontakte zu anderen internationalen Studierenden zu knüpfen. Für ein halbes Jahr (die Wohnungen werden von Anfang Januar bzw. Anfang Juli bis zum Ende des jeweiligen Semesters vermietet) musste ich umgerechnet über 3000€ bezahlen. Wie gesagt, Neuseeland ist teuer. Die umfangreiche Bewerbung für UniFlats ist glücklicherweise komplett online und relativ einfach.

Die Flüge, würde ich empfehlen, möglichst schnell nach den Zusagen der Universitäten zu buchen. Der CO₂-Verbrauch meiner beiden Flüge beträgt insgesamt etwa 8.800 t. In Neuseeland ist es üblich mit dem Flugzeug zwischen den Inseln zu fliegen, darauf habe ich aber verzichtet. Sonst ist ein Visum zu beantragen (geht online und normalerweise sehr schnell), und eine Auslandsrankenversicherung zu kaufen. Für die Versicherung schreibt ihr am besten das International Office der University of Otago an, da diese eine Liste mit zulässigen Versicherungen haben, wenn man auf die StudiSafe-Versicherung der Universität verzichten möchte. Generell ist es dort üblicher sich bei Fragen direkt an die Verwaltung zu wenden. Diese können meist kurzfristig weiterhelfen.

Universität



Der Campus, auf dem sich praktisch alle Fakultäten befinden, liegt nördlich des Stadtzentrums und ist umgeben von Studi-Appartements und Residential Colleges (Studi Wohnheime). Mit dem prächtigen Clocktower, den Rasenflächen und dem über den Campus fließenden Leith River erinnert die Universität an britische oder amerikanische Campi. Nur halt mit ein paar 80er Jahre Betonklötzen zwischendrin.

Die Universität und insbesondere die Vorlesungssäle sind meiner Erfahrung nach aber modern ausgestattet und die Vorlesungen werden meist aufgezeichnet und zum Lernen zur Verfügung gestellt. Ich hatte mich für die Vorlesungen *EAOS111 Earth and Ocean Science*, *MARI201 Physical Oceanography* und *PHSI423 Advanced Quantum Mechanics* entschieden. Die erste Zahl der Kürzel gibt dabei immer das Level des Kurses, also das Studienjahr der entsprechenden Vorlesung, an. Da mir ein paar der Grundlagen für die Physik-Mastervorlesung

gefehlt haben und ich nicht die Zeit gefunden habe diese nebenher zu erlernen habe ich mich nach wenigen Wochen dazu entschieden diese Vorlesung nicht weiter zu hören. Leider hatte ich die Frist für den Wechsel von Vorlesungen verpasst, weshalb ich das restliche Semester nur zwei Kurse besucht habe. *Earth and Ocean Science* ist eine sehr interessante Einführungsvorlesung, die einen breiten Überblick in die Felder Geologie und Ozeanographie bietet. Diese Vorlesung kann ich, nicht zuletzt auch wegen der drei Exkursionen, allen naturwissenschaftlich Interessierten sehr ans Herz legen. Wenn man ein bisschen Physik Grundwissen hat und sich für unsere Ozeane interessiert kann ich auch die Vorlesung *Physical Oceanography* empfehlen, natürlich auch mit Exkursionen. In diesem Kurs habe ich ganz besonders die in Neuseeland noch ausgeprägtere Nähe zwischen Dozierenden und Studierenden gespürt.

Die meisten Kurs in Otago sind mit einem etwas größeren Zeitaufwand für Vorbereitung, Assignments, Vorlesung und potenziell Labs verbunden. Das Niveau der Kurse fanden ich und meine internationalen Mitbewohner aber meistens etwas niedriger als erwartet. Zum Beispiel wurde auch in dem 200-level Kurs (3. Semester) anstelle von Ableitungen mit Steigungsdreiecken gerechnet – sehr ungewöhnlich für eine Vorlesung, die sich mit Physik beschäftigt! Ein Gespräch mit der Fachstudienberatung während der Einführungswoche kann ich deshalb sehr empfehlen. Die Kurse sollen zwar schon vor der Einführungswoche gewählt werden, können aber wie oben beschrieben noch bis in die zweite Vorlesungswoche geändert werden.

Studi-Leben

Die Universität dort bietet eine sehr enge Betreuung für ihre Studierenden und viele Angebote außerhalb der Vorlesungen an. So gibt es, glaub ich, über 100 Clubs, die mit der Uni in Verbindung stehen. Von Bierbrauen bis Yoga ist dort fast alles Erdenkbare an Aktivitäten und Interessen vertreten. Einen guten Überblick bekommt man am Clubs Day in der Einführungswoche. Typischerweise melden sich Studis für zwei oder drei Clubs an. Für mich war das eine super Gelegenheit Kiwis kennenzulernen, da ich im Alltag vor allem mit Internationals zu tun hatte.

UniPol, die Hochschulsport Abteilung der Universität, bietet außerdem viele günstige Kurse und Aktivitäten, sowie einen Verleih von Wander- und Surfausrüstung an. Dort kann man als Studi auch kostenlos Tischtennis, Tischkicker und Billard spielen. Im Sommer kommt insbesondere die Surfausrüstung an einem der vielen Strände in und um Dunedin zum Einsatz.

Für Kunstinteressierte hat Dunedin mit verschiedenen Galerien und einer sehr aktiven Musikszene viel zu bieten. So gibt es an fast jedem Wochentag Livemusik in verschiedenen Bars oder Cafés. Bei Studierenden ist donnerstags die Jazz Night at Pequeño ein besonders beliebter Treffpunkt und auch meiner Meinung nach einen Besuch wert. Meine Tipps für Livemusik wären, Inch Bar Open Mic Night am Dienstag, U-Bar Pint Night am Mittwoch, Pequeño am Donnerstag, Inch Bar Jazz Apple am Sonntag, und Freitag und Samstag schauen welche



Open Mic Night @ Inch Bar

Konzerte im Crown, Dive oder sonst einer Venue laufen. Für Party Gänger*innen gibt es auch zwei oder drei Clubs und diverse Hausparties, da kann ich aber wenig von berichten.

Die größten Highlights meiner Zeit in Dunedin waren die Spaziergänge und Wanderungen, denn die Stadt ist umgeben von Natur. Auf dem Pineapple Track auf den Flagstaff Hill, mit schöner Aussicht auf die Stadt und den Hafen, oder auf der Otago Peninsula zu einem der von Robben oder Pinguinen besiedelten Strände, sind nur zwei der vielen schönen Wanderungen rund um die Stadt. Wer am Wochenende etwas weiter rausmöchte, so wie wir es mit einer Gruppe von Internationals regelmäßig gemacht haben, ist mit dem Auto in wenigen Stunden z.B. in den Catlins, Central Otago und den Südlichen Alpen. Alles großartige Wanderziele. Meiner Meinung nach sind diese Wanderungen die beste Möglichkeit Neuseeland und dessen vielfältige Natur zu erkunden.

Insbesondere für solche Trips ist ein Auto sehr praktisch, da viele Wanderwege etwas abgelegen anfangen. Man braucht sonst aber nicht unbedingt ein Auto, da man mit Bussen innerhalb Dunedins gut unterwegs ist und mit den InterCity Bussen auch günstig in andere Städte kommt. Züge gibt es bis auf die Panoramazüge nur um Auckland und Wellington.

Fazit

Das Semester in Dunedin hat meine Erwartungen und auch meine Hoffnungen in fast jeder Hinsicht übertroffen. Über UniFlats habe ich eine große Gruppe von Freund*innen kennen gelernt mit denen ich die Stadt und die Umgebung erkunden konnte. Der Austausch mit Menschen aus allen Teilen der Erde war faszinierend und lehrreich und gab mir die Möglichkeit ein Netz von Freundschaften über vier Kontinente zu spannen. Das erste Treffen des engeren Freundeskreises ist schon in Planung.

Leider waren wir Internationals oft in unserer „Bubble“ unterwegs und hatten weniger Kontakt mit Kiwis als erhofft. So hatten wir wider Erwarten keinen Kiwi-Host in unserer WG. Auf meinen Reisen nach dem Semester habe ich aber viele kennenlernen dürfen. Der einzige weitere Kritikpunkt wäre das Niveau der Vorlesungen, welches wie gesagt niedriger war als erwartet. Trotzdem habe ich interdisziplinär viel Interessantes lernen können und gemerkt in welches Gebiet ich meinen Master ausrichten möchte.

Falls ihr Fragen zum Bericht, zur University of Otago oder zum Leben in Dunedin habt oder einfach ein paar Reisetipps wollt, kontaktiert mich gerne direkt. Ich freue mich mit euch über die Erfahrungen zu sprechen! Fragt einfach Frau Treichler nach meinen Kontaktdaten. Sonst, viel Erfolg bei der Bewerbung und ganz viel Spaß in Neuseeland, wenn es dann (hoffentlich) so weit ist. 😊.